

Marconi Memorial Contest 2019 aus Wildsteig

Im südlichen Pfaffenwinkel gelegen - unweit der Grenze nach Österreich - bietet die Gegend um die kleine Ortschaft Wildsteig erfolversprechende Bedingungen für die Teilnahme an einem UKW-Wettbewerb. Das dachten sich Martin, DL5RMH, und Ben, DL6RAI, als sie ein QTH für die Teilnahme am Marconi Memorial CW-Wettbewerb suchten.

Gesagt - getan fuhren wir am Samstagmorgen, den 2. November 2019, gegen 7 Uhr los und erreichten das QTH in 990 m ü.N.N., die sogenannte "Eck" gegen 09:30 Uhr. Bis zum Conteststart um 15 Uhr MEZ waren es noch mehr als 5 Stunden, in denen wir die mitgebrachte Ausrüstung aufbauen mussten.



Dank unserer Funkfreunde DK4YJ und DL8OBD standen uns beiden Kurzwellenfunkern zwei 9 element Tonna Yagis zur Verfügung, die sich ganz hervorragend für eine Portabelaktion eignen. Der Mast samt Rotor stammte von der WRTC-

Ausrüstung, die der OV letztes Jahr erstanden hatte, ebenso wie das Honda EU20i Aggregat. Dazu kam noch ein altgedienter LT2S Transverter von SSB-Electronic, ein Kenwood TS-850 Kurzwellentransceiver als Nachsetzer sowie eine MOSFET-PA von Beko. Geloggt wurde mit der bewährten Software Win-Test Version 4.29, die auch UKW-Conteste unterstützt. Damit alles reibungslos lief, hatten wir ein Wochenende vorher alles im Rahmen eines Testaufbaus ausprobiert.



Erwartungsgemäß entspannt und gelassen verlief nun der Aufbau bei angenehmen, warmen Temperaturen und eine Stunde vor Contestbeginn saßen wir vor blauem Himmel gemütlich in Martins VW-Bus und konnten erste Test-QSOs fahren. Da das Aggregat bei jedem Sendedurchgang hochregelte, hatten wir die Sendeleistung auf ca. 400 Watt eingestellt – bei mehr Leistung ging das Aggregat so weit in die Knie, dass das 12 Volt Netzteil wegen Unterspannung kurzzeitig abschaltete – das konnten wir während des Contests natürlich nicht gebrauchen.

Um die optimale Ausbeute für die DARC-Clubmeisterschaft zu erzielen, wechselten wir uns während des 24-stündigen Contests alle paar Stunden ab, um zwei gute Single-OP-Logs einreichen zu können,

die je 90-95 Clubmeisterschaftspunkte bringen sollten. So war der jeweilige Operator stets frisch um nach den leisen Telegrafiesignalen zu lauschen.

Am Anfang waren natürlich alle Stationen neu und das Band war voll vom Bandanfang bei 144.000 MHz bis hinauf in den SSB-Bereich knapp unter 144.200 MHz. Auf CQ kamen stets Anrufer und so konnten in den ersten fünf Stunden jeweils über 30 QSOs/h geloggt werden – für UKW mit



dem langen Austausch von Daten bei CW-Tempo 80-100 schon ganz ordentlich. Aber auf die QSOs kommt es bei UKW bekanntlich gar nicht so an, vielmehr die überbrückten Entfernungen sind wichtig – ein DX-QSO kann 10-20 mal so viele Punkte einbringen, wie ein Lokal-Kontakt mit dem Raum München.

Je später der Abend desto gemächlicher wurde die QSO-Raten und es mußten andere Methoden als dauerhaftes CQ-Rufen angewandt werden. Search & Pounce war angesagt, insbesondere das Suchen nach leisen DX-Signalen. DX-Cluster-Meldungen wurden verfolgt und auch der Chat bei ON4KST brachte weitere QSOs ins Log. Irgendwann mitten in der Nacht schien das Band schließlich leergefunkt. Der Tiefpunkt wurde in der Stunde zwischen 01-02 Uhr MEZ erreicht, wo ganze 10 QSOs im Log verzeichnet sind. Auf diesem Niveau blieb es bis 5 Uhr morgens - danach ging's wieder aufwärts und die QSO-Zahlen steigerten sich kontinuierlich bis in der Stunde 7-8 Uhr 25 QSOs verzeichnet werden konnten – die Sonntagsfunker waren aufgestanden und beglückten alle Teilnehmer mit neuen QSOs. Auf CQ kamen nun wieder Anrufer, insbesondere aus Richtung Norden und Nordwest. Leider hatten wir eine Rauschquelle bei 300°, die die ganz leisen Signale aus dieser Richtung verdeckte, aber dank des sauberen Antennendiagramms der beiden Tonnas war das Rauschen bei 270° und 330° schon nicht mehr zu hören. Dankbar waren wir auch, dass der Störer in den Nachtstunden abgeschaltet wurde, aber Sonntagvormittags zur besten Ruhrpott-Zeit war er leider wieder da.

Schwungvoll beendeten wir den Contest mit einer 30er-Stunde. Hier die beiden erreichten Ergebnisse im Vergleich:

Contest : Generic European VHF Contest	Contest : European V/UHF
Callsign : DL5RMH/P	Rufzeichen : DL6RAI/P
Mode : CW	Mode : CW
Category : Single Operator (SO)	Teilnahmeklasse : Single operator
Overlay : ---	Overlay : ---
Band(s) : Single band (SB) 144	Band(s) : Single Band 144
Class : High Power (HP)	Klasse : High power
Zone/State/... :	Zone :
Locator : JN57LQ	Locator : JN57LQ
Operating time : 11h15	Betriebszeit : 11h51

BAND	QSO	DUP	LOC	POINTS	AVG	PTS	AVG	DIS
144	232	3	62	87313	376.3	383.8		
TOTAL	232	3	62	87313	376.3	383.8		

TOTAL SCORE : 87 313

Powered by Win-Test 4.29.0
<http://www.win-test.com>

Contest : European V/UHF	Contest : European V/UHF
Rufzeichen : DL6RAI/P	Rufzeichen : DL6RAI/P
Mode : CW	Mode : CW
Teilnahmeklasse : Single operator	Teilnahmeklasse : Single operator
Overlay : ---	Overlay : ---
Band(s) : Single Band 144	Band(s) : Single Band 144
Klasse : High power	Klasse : High power
Zone :	Zone :
Locator : JN57LQ	Locator : JN57LQ
Betriebszeit : 11h51	Betriebszeit : 11h51

BAND	QSO	DUP	LOC	POINTS	AVG	PTS	AVG	DIS
144	259	1	64	100139	386.6	389.2		
TOTAL	259	1	64	100139	386.6	389.2		

ENDERGEBNIS: 100 139

Erzeugt von Win-Test 4.29.0
<http://www.win-test.com>

Wir kombinierten versuchsweise die beiden Logs zu einem, da sieht das Gesamtergebnis wie folgt aus:

```

Contest      : Generic European VHF Contest
Callsign    : DL0LA/P
Mode        : MIXED
Category    : Milti Operator (MO)
Overlay     : ---
Band(s)     : Single band (SB) 144
Class       : High Power (HP)
Zone/State/... :
Locator     : JN57LQ
Operating time : 23h45

```

BAND	QSO	DUP	LOC	POINTS	AVG	PTS	AVG	DIS
144	326	169	68	124121	380.7	582.3		
TOTAL	326	169	68	124121	380.7	582.3		

TOTAL SCORE : 124 121

Powered by Win-Test 4.29.0
<http://www.win-test.com>

Der Abbau verlief ohne berichtenswerte Ereignisse - lediglich der in Wildsteig vorhandene Batz (auch genannt Lett'n) kann mit dem Kemodener durchaus mithalten, insbesondere was Konsistenz und Anhänglichkeit betrifft.

Hier noch ein Auszug der weitesten Verbindungen aus unserem Log sowie die Landkarte mit den gearbeiteten Großfeldern.

02-11-2019	16:40	7S7V	144000.0	CW	599 055	JN57LQ	599 059	JO65SN	894
03-11-2019	02:38	SP2FRY	144000.0	CW	599 148	JN57LQ	599 037	JO83WR	829
03-11-2019	06:23	SN1I	144000.0	CW	599 193	JN57LQ	599 057	JO84CE	811
03-11-2019	04:42	YU2PI	144000.0	CW	599 170	JN57LQ	599 160	JN94ND	744
03-11-2019	00:11	YT5C	144000.0	CW	599 152	JN57LQ	599 171	JN95WD	740
02-11-2019	19:16	HA6W	144000.0	CW	599 075	JN57LQ	599 171	KN08FB	710
02-11-2019	17:30	9A0V	144000.0	CW	599 082	JN57LQ	599 086	JN95PE	697
03-11-2019	01:33	9A8D	144000.0	CW	599 136	JN57LQ	599 143	JN95LM	657
02-11-2019	16:25	DL4WK	144000.0	CW	599 044	JN57LQ	599 020	JO63SQ	692
03-11-2019	02:06	SP1JNY	144000.0	CW	599 141	JN57LQ	599 073	JO73GL	692
03-11-2019	09:36	F6ETI/P	144000.0	CW	599 193	JN57LQ	599 060	JN15EQ	692
02-11-2019	21:45	SP9KDA	144000.0	CW	599 103	JN57LQ	599 195	JO90PP	689
03-11-2019	12:24	YU7C	144000.0	CW	599 242	JN57LQ	599 186	JN95SS	688
02-11-2019	16:47	F6DWG/P	144000.0	CW	599 058	JN57LQ	599 086	JN19BQ	686

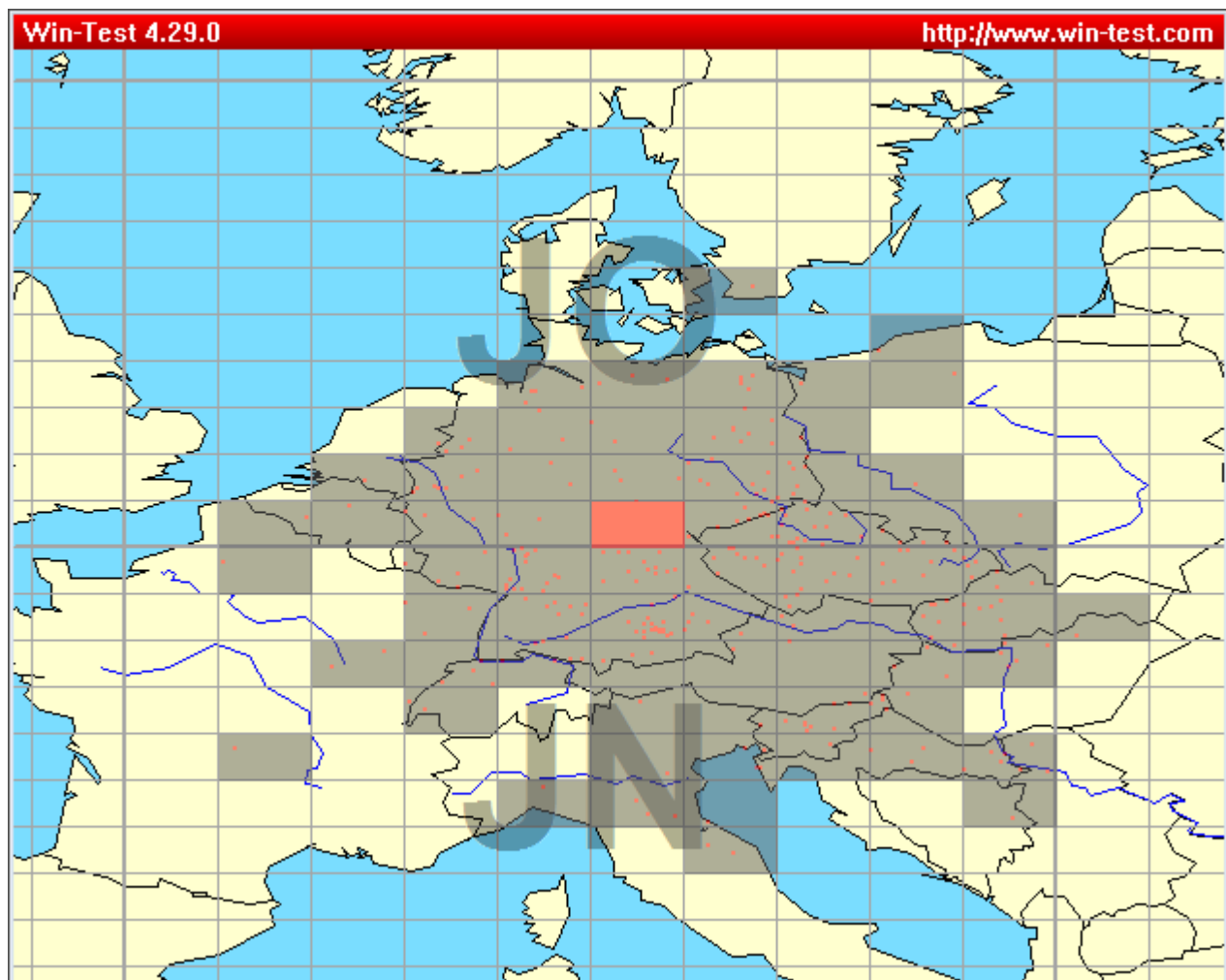


Abbildung 1: Gearbeitete Locator-Felder im MMC 2019

Nachlese

Maik, DJ2QV, an DQ2C wies uns darauf dass er aufgrund unseres Signals mehrmals QSY machen mußte. Nun war DQ2C nur ganze 123 km weit weg, vermutlich nahezu in Sichtweite, und kriegte natürlich die volle Ladung ab, wenn die Antenne nach 330° - also Ruhgebiet – stand. Das müssen wir uns mal näher anschauen...



Abbildung 2: Spektrale Aufnahme verschiedener Signale bei DQ2C. Unser Signal schaut etwas breit aus, könnte am TX liegen aber evtl. ist auch der RX übersteuert.